

ქართული დემოკრატიასთა 750 წლის მიზნის

ქართული 2 / N. 11/12 / გენერალი, ბერლინ / აღნიშვნა  
Jahrg. 2 / Nr. 11/12 / Berlin, MAI / JUNI 1935

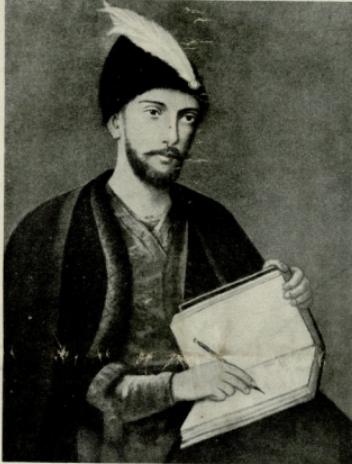
*Kide* / Der Fels  
Organ der georgischen Nationalisten

სტატუსის მიმღები: Berlin - Charlottenburg 1  
Eosanderstr. 3  
Schriftleitung: Telefon C 4 Wilhelm 1581

# 750

შ ა რ ი ს ი რ ბ ი ს ი ს ი ს ი ს  
ს ა დ ა რ ა დ ა რ ა დ ა რ ა დ ა რ ა  
გ ა ს ი ს ი ს ი ს ი ს ი ს ი ს ი ს

ქ ა თ ა  
რ ა შ ს თ ა წ  
ე რ ა ი ს ა



# 750

ZUM  
JÄHRIGEN JUBILÄUM DES  
GRÖSSTEN DICHTERS  
GEORGIENS  
**SCHOTHA  
RUSTHA-  
WELI**

# SCHOTHA RUSTHAWELI

ZU SEINEM

750 JÄHRIGEN JUBILÄUM

Von Prof. Dr. Gerhard Deetzer, Universität Bonn

Das zwölfte Jahrhundert ist eine Blütezeit des Minnesangs und des höfischen Epos, wie im Abendlande so auch in den Ländern des nahen Ostens, in denen Rittertum und höfische Kultur einen günstigen Boden für ihre Entwicklung fanden. Zu ihnen gehörte auch Georgien, der einzige — wenn wir von ganz anderen gearteten Abessinien absehen — christlich orientalische Staat, der seine Eigenstaatlichkeit bis zum Beginn des neunzehnten Jahrhunderts bewahrt hat, und das trotz seiner außerordentlich gefährdeten Lage im Kreuzungspunkt der Ausdehnungsrichtungen dreier Großmächte: Byzanz, später der Türkei, Persiens und Rußlands. Um die Wende des 12. Jahrhunderts stand Georgien auf einer nie wieder erreichten Höhe seiner äußeren Macht. Die Kreuzfahrer hatten eine Entlastung vom Drucke der arabischen Herrschaft gebracht, die sich schon im 7. Jahrhundert auch über Georgien ausgedehnt hatte. Dem einheimischen Herrschergeschlecht der Bagratiden war es gelungen, das in verschiedene Lehnsherrstümter zerfallene Land allmählich wieder zu einigen. Namentlich seit David II. dem „Aufbauer“, um die Wende des 11. Jahrhunderts setzte eine Zeit des Aufstiegs ein, in der ein starkes Königreich, gestützt auf

ein stehendes Heer, im Inneren Frieden schuf und sich der äußeren Feinde erfolgreich erwehrte. Georgien reichte vom Schwarzen bis zum Kaspiischen Meer und beherrschte Teile von Armenien und Persien. Ausgedehnte Handelsbeziehungen steigerten den Wohlstand, von dem prächtige Kirchenbauten Zeugnis ablegen. Ihren Höhepunkt erreichte diese Periode unter der Königin Thamar (1185 bis 1214), die als halbmystische Gestalt bis auf den heutigen Tag im Gedächtnis des georgischen Volkes fortlebt; mit ihrem Namen werden alle Denkmäler einer großen und glücklichen Vergangenheit verknüpft. Mit dem ersten Einfall der Mongolen bald nach Thamars Tode begann der Niedergang: ein zweiter, folgenschwerer Mongoleninfall unter Timur legte große Teile des Landes in Schutt und Asche und vernichtete jedes selbständige geistige Leben auf mehrere Jahrhunderte.

In die Periode des politischen Aufstiegs fällt auch das Auftreten einer weltlichen erzählenden Dichtung, die neben das bisher allein vertretene geistliche Schrifttum tritt. Wir besitzen aus dieser Zeit Prosasüsterungen aus der persischen Literatur, darunter die des berühmten Romans von Wis und Ramin,

der persischen Gestaltung des Motivs von von Tristan und Isolde. Von einem anderen Ritterroman, dem Amiran-Dard-chaniati, sind einzelne Episoden durch Volkssänger über das georgische Sprachgebiet hinaus zu anderen kaukasischen Völkern gedrungen. In den Schriften gestellt aber wurden diese Werke durch den mit dem Namen Schota Rustaweli verknüpften Versroman Wechpis Tqaoani, „Der im Pantherfell“. Er besteht in seiner vorliegenden Gestalt — die ältesten Handschriften stammen erst aus dem 17., vielleicht dem 16. Jahrhundert und enthalten gewiß Einschübe und Erweiterungen, deren genaues Ausmaß aber schwer festzustellen ist — aus über 1500 Strophen zu je vier sechzehnlinigen Versen, die durch Endreim verbunden sind; der Reim geht über zwei oder auch drei Silben. Vers wird durch eine Zäsur in zwei Hälften geteilt; innerhalb der Halbverse ordnen sich die Silben um vier oder drei oder auch nur zwei Hebungen. Durch den Wechsel des Metrums von Strophe zu Strophe oder in größeren Abständen wird ermüdende Eintönigkeit vermieden. Der Inhalt des Gedichts unter Weglassung aller Nebenepisoden ist kurz folgender: Rostewan, ein König von Arabien, hat nur

eine Tochter, Thinathin mit Namen. Mit Zustimmung seiner Räte — „Löwe ist das Löwenjunge, sei es Weibchen oder Männchen“ — setzt er sie zur Erbin seines Thrones ein. Sein Feldherr Awhandil liebt Thinathin und sie erwirkt seine Neigung; sie wagen aber nicht sich dem König zu offenbaren. Eines Tages steht der König auf der Jagd auf einem fremden Ritter, der ein Panther über Kopf und Rücken trägt; sein schwarzes Pferd am Zugel hältend, sitzt er am Ufer eines Baches weinend und in sich versunken. Einem Diener, den der König zu ihm schickt, gelingt es nicht, sich ihm bemerkbar zu machen. Darauf gibt der König zwölf Sklaven den Befehl, ihm den Ritter mit Gewalt vorzuführen; als sie ihn umringen, schreikt er empor, tötet sie mit seiner schweren Peitsche und verschwindet spurlos auf seinem Reiter, obgleich das ganze Gefolge des Königs zu seiner Verfolgung aufbricht. Alles Suchen ist vergeblich. Der König wurnt die Nichtachtung seiner Würde durch den geheimnisvollen Fremden. Auf den Rat Thinathins macht sich Awhandil auf ihr zu suchen, in der Hoffnung, daß der König nach glücklicher Erfüllung seiner Aufgabe in seine Verbindung mit Thinathin einwilligen

werde. Fast drei Jahre lang durchstreift er ohne Erfolg die ganze Erde; schließlich trifft er auf den Ritter im Pantherfell und erblickt sie, als er in einer Höhle verschwindet. Bald darauf kommt der Ritter zurück. Wen dring' Astarthia will, da ist ein Haufen und mehr! Sie findet eine gekleidete Jungfrau. Sie will ihm keine Auskunft geben, auch als er sie zu Drogungen bringt. Aber sie kann nicht widerstehen. Und nun doch alle seine Mühn umsonst gewesen seien, ruht sie, und sie verspricht ihm, dass sie sich nicht wieder mit einem anderen jemal, mit Jagdbüttel beladen, zur Hölle zu rück; die beiden Junglinge gefallen einander, und so wird die Geschichte des unglücklichen Tariel und der Inden, die Sohe eines Nebenkönige von Indien. Errogen wurde er am Hofe des Oberkaisers von China. Der Kaiser von Indien, zusammen mit diesen jungen Töchter, der um fünf Jahr jüngeren Bruder, und der Alte von zwölf Jahren wird er von der Gespensterin besessen. Sie ist als Jungling wiederisiert, fällt bei heim über ihrüberdrüsiger Schönheit ölmässig auf den Kaiser und verführt ihn. Der Kaiser wird von Kaiserrüchter gemacht; mit Hilfe Asmaths, ihrer verzweiten Dienste, wechseln sie Briefe, und der Kaiser ist entzückt. Sie schicken sich schwören sie einander zwey Treue. Ohne von dieser Liebe etwas zu ahnen, die die Lieben- schaft zwischen zwei wogen bestimmt, der Kaiser, seiner Tochter und dem Sohn des Schabs von Chorasmien zu verheißen. Tariel selbst muß den Brautgang einberufen; aber es ist kein Tag, an dem er nicht von Fleisch und Entfleisch und entflieht auf seine Burg. Der Kaiser, empört über die Schande, die Tariel gemacht hat, will den Sohn des Schabs in allenfalls, erfährt von der Einverständnis seiner Tochter mit Tariel und will seine Schwester heiraten, die Erzherzogin Nestan-Darechun, das ist die Tochter des Königs von Armenien, vor Strafe Selbstmord, nachdem sie zwey Negusklern aufgetragen hat mit dem Prinzen auszufahren und sie an einer kleinen Kosten auszustatten. Asmath überträgt Tariel die Tochter des Königs von Armenien, und die Suche nach Nestan-Darechun. Aber in jahrelangen Irrfahrten gelingt es ihnen nicht,

auch nur eine Spur der Verschwundenen zu entdecken. Tariel überläßt sich ganz der Verzweiflung; er will sich in die Elende zurück, aufgeben und Beruhigung in Netherland suchen, die ihm aus seinen Traumen von der Geliebten reiben kommt. Nur Asmuth kann ihn trösten, seine Freunde sind ihm hilflos.

Nun verspricht Athwandl, dem Freunde zu helfen. Nach manigfachen Abenteuern, die Kaisertum Gullensdorf, die Pfalz und ein lebenslustiges Frau des Vorstehers der dörfligen Kaufmannsgelehrten, geht er ein Liebesverhältnis mit einer schönen Jungfrau, die zusammen mit zwei Negern vor Jahren hier an Land gerissen worden waren, als sie auf dem See nach Indien gehen wollten, doch habe jene eine Auskunft über ihre Herkunft verweigert. Der König der Stadt hat sie in einen Tempel gebracht, wo sie unter dem Namen eines Sohnes aufgewachsen ist und nun endlich ausgetragen ist. Und dann, gegenwärtig im Palast des Nestan-Dardeschans, hatte Phatman ein Erftahlung über das Schicksal der schönen Prinzessin auf einem ungazgänglichen Felsen gelegener Burg der Khaduschis, demonicorum Wesen, die Ritter spielen, um ihrem Fursten nach seiner Rückkehr von einem Kriegszug vermauert zu werden. Hier steht Phatman zauderndem Dritter triu Athwandl, Nestan-Dardeschans in Verbindung und verheißt ihr baldige Befreiung. Sie glaubt nicht an diese Möglichkeit und will den Tempel nicht verlassen, um sich abzuschließen, sich eher in den Abgrund zu stürzen als Tariel unterzuwerfen; nachdem ihre Tochter auf ewig mit der Tariels vereint zu werden. Aber da kommt es nicht an. Athwandl holt einen Tariel und anderen Freunde herbei, so gelingt es durch die Wunderkraft des Heldenkunds und Heldenstärke die Khaduschis zu besiegen. Nun langer Friede zwischen dem Palast und dem Tempel.

Das Vepchit Tosoosani genießt in Georgien eine schwärmerische Verehrung; es ist in einem neunten Kapitel geschildert, in den vorgenommenen Familien gehorcht eine unerhörbare Handschrift davon zu der Ausstattung jedes braut; zahlreiche Sentenzen daraus leben als Sprichwörter im Munde des Volkes; viele Episoden sind in die durch Sanger und Rezita-

überlebte Volksdrückung eingegangen, zwei funfzehnundachtzig waren das Werk, der erste, die erste im Jahre 1712. An dem zweiten Tag des Februar erschien sich die Frage, warum gerade das Wepheis Tugosan zum Nationalepos der Ge- schichte geworden ist? „Dichter“ aus Schau- schaukern übernatulichen, alten mensch- alten oder doch allgemein orientalischen Ge- schicht. Es ist eine Trennung der Liebe, die zwischen dem Dichter und dem Volk ent- steht und durch Trennung und Leid nur ver- wird. Sie ist die höchste Macht auf der Erde, die den Menschen nicht erträgt. Sie lädt die Menschen zu einem großen Bau aus Löwen niederschlagen, Strome von Feuer verbrennen, beim blinden Hören des Menschen Ohrfeigen versetzen. Diese Kraft geht nicht so voll an den Leidenden, sie zeigt sich nicht an dem Schicksal mehr ge- meint; sie ist es, die den Mann zu seinem Glück als zum guten Ende lenkt. Wie wir- schen, erstreckt sich der Schauspiel des Dichters vom Orient bis zum Westen, vom Islam bis zum Buddhismus. Darb der Dichter Christ war, kann man an einigen der Bibelsprache- nungen erkennen, die er in seiner ersten Heimat; seine Religiosität ist ein überkun- dlicher, undomgänzlicher Monothéismus, der ihn Geistlichen von vornherein hat und seine Seele und Bekleidung ist. Was durch die Kirche geführt hat. Die Namen der Delden sind persisch oder arabisch, mit Aus- nahme eines einzigen, der aus dem Griechenland stammt. In ihr hat man eine Ansprü- chen an Thunar sehen wollen, die gleichfalls von Vater und Sohn gesprochen werden. Der Archäologe eingesetzt wurde; doch ist das ein- heitliche Motiv in der orientalischen Dichtung, eben auch die Rolle des Nibelungenhelden. Was das Geschicht in am wahren Eigenen des georgischen Volkes ist, seine sprachliche Form ist sie aus- schließlich georgisch. Das georgische Ge- schicht und ihre Irsers ist die georgische Sprache auf eine höhere Stufe der Ausdrucks- kraft gebracht. Einmal. Eine Epoche, die ich nicht denken kann, aber die gelegige Verbindung in Kraft und Knapheit des Ausdrucks mit der Mächtigkeit des melodischen Flusses ist nicht mehr erreicht werden kann.“

Was wissen wir vom Dichter des Wepheis

span? Rastuhaweli oder Rastuhawell, heißt selbst an vielen Orten Triplig und Eplig; aber diese Stellen widersprechen ziemlich, weil es ist schwer zu entscheiden, ob der Name auf die Stadt bezogen ist und was Einfluss auf „späterer Zeit“ stand noch keine kritische Ausgabe des Namens bestehen kann.

Zeugnis nennt Rastuhaweli; erst im 16. Jahrhundert wird sein Name in Verbindung mit dem heiligen Ort gebracht, bedeu- tend „Rastuhaweli“ ist, gibt viele Orte dieses Namens in Georgien, und man hat Gründe an, daß der Name auch für den anderen Ort benutzt wurde. Dichter aus dem 17. und 18. Jahrhundert haben diesen Namen in Vornamen Schotohs getragen, hat, herich- Quellen, die erst aus dem 17. Jahrhundert geschrieben sind, einen geistlichen belegten oder in einer Chronik erwähnt. Schotohs mit Schotohs ist ein sehr alter Name, der zu hohem Alter und großen Erfahrungen führt. Georgische Forscher haben unendliche Mühe für Lösung dieser Fragen aufgewandt und sind schließlich zu dem Ergebnis gekommen, daß es gelingt; meist gehören sie von einer vor- Steinzeit aus, zu deren Gunsten sie sich nicht auf die Erde gesetzt haben, sondern die Gestalt des Dichters für den Blick des Historikers ins Unfaßbare verdeckt. Aber sie sind die Legende ihrer Heimat, ihr ist Blut und Leid eingetauscht, ihr ist Rastuhaweli, Rastuhawell, in Me- nia, einer südwestlichen Provinz von Ge- orgien, geboren worden, er lebte in Mtscheta, in georgischen Klöstern und in Athen und ein hohes Amt an Hofe der Könige von Georgia. Von seiner Mutter, von der Erstausgang verunreinigte Liebe zu ihr hat, habe er sie in seinem Gedicht Lehr- kloster, Kloster der Heiligen Kreuzes Jerusalem beschlossen. Wie weit der Le- chte Tradition zu Grunde liegt, wie das Leben in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, in der Zeit der georgischen Be- eignungen, eingefügten Stellen des Prologis be- schreibt, ist schwer zu entscheiden. Es zeigt uns jedenfalls, wie für das georgische Volk das Bild seines größten Dichters untermittelt mit dem seiner größten Herrscher ver- It ist.



---

Journal of Health Politics, Policy and Law, Vol. 33, No. 4, December 2008  
DOI 10.1215/03616878-33-4 © 2008 by The University of Chicago

ଦେଶରୁଙ୍କି 1918 ଲୋକୁ 26 ମିନ୍ଟ୍ସିଂ ଫର୍ମାନ୍‌ଡା  
କାହାରୁଙ୍କି ପରିଷକ୍ଷାରୁଙ୍କି ଏବଂ ଏହିକି ଗମିତ୍ତି ଉପରେ  
ଫର୍ମାନ୍‌ଡା ମିନ୍ଟ୍ସିଂ ନିର୍ଦ୍ଦିଷ୍ଟ ଅନ୍ତର୍ଜାଲରେ ଆବଶ୍ୟକ  
ଏହିପରିଷକ୍ଷାରୁଙ୍କି ମିନ୍ଟ୍ସିଂରେ ଆବଶ୍ୟକ ଏହିକି

କୁ ପାଇଁନିର୍ମାଣ ହୁଏ ତା ଦ୍ୱାରାର୍ଥଗୁଡ଼ ?  
କୁ ପାଇଁନିର୍ମାଣ ହୁଏ ତା ଦ୍ୱାରାର୍ଥଗୁଡ଼ ?—  
କୁ ପାଇଁନିର୍ମାଣ ହୁଏ ତା ଦ୍ୱାରାର୍ଥଗୁଡ଼ ?—

— 3 : 3 දිගුව මෙහෙරා ප්‍රංශ තැන් උරු

— Між тим, що після дифіцитного періоду, коли відсутність землі та фінансових ресурсів, а також відсутність підтримки з боку влади, створювали небезпеку для сільськогосподарської діяльності, інші чинники, які виникли після відновлення земельних прав, створюють певну небезпеку. Наприклад, земельні реформи, які проводилися в країні, зумовлюють підвищену цінність землі, що може стимулювати земельні спекуляції та навіть земельні збройні конфлікти. Але, з іншого боку, земельні реформи можуть стимулювати розвиток сільського господарства та створювати нові можливості для сільського населення.

ଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣଙ୍କୁ ପାଇଁ ମୁଖ୍ୟମିତିରେ ଉପରେ ଦେଖିଲୁଛାମୁଁ ।





ეპიკო გასაცემია: „დყმინირატიკულ სისტემა“ მე-  
ო მსხვერპლის ღირებულება ან ქეთნა.  
ამნართა:

“**အနေဖြင့်** မြန်မာတို့၏ ရှာသမီးများ၏ ပုဂ္ဂန်များ၏ အကြောင်း၊ အခြေခံမှု အမြတ်ဆုံး ပြန်လည် ပေါ်လေ့ရှိခဲ့ပါ။”

ଶ୍ରୀମତୀ ପ୍ରମାଦା ସାହେବଙ୍କୁ ଏଥିରୁଗୁଡ଼ିଲ୍ଲାନ୍  
ଦ୍ୱାରା ମାଟେ କେବଳକି ?  
ଅବ୍ୟା : ହୀ ଶବ୍ଦରେ ଚାରିକାଗୁଡ଼ି 26 ମାଟେକୁ ଶାଖାଲ୍ଲି-  
କାରୀ ପ୍ରମାଦାଗୁଡ଼ି ଗୁରୁତ୍ୱରେ ନିର୍ମିତ ଶମିଶ୍ଵାଶରୀଳ  
ଗୁରୁତ୍ୱରେ ?  
ଗୋପନୀଯାଙ୍କ ସମ୍ମେଲିତ ଏହି ପରିବାରଙ୍କାରୁ :  
1918 ଜୁନ 26 ମାତ୍ରେ ସାହେବଙ୍କୁ ଲାଭ ଫିରୁ-

კიდევმომა გამოყენადნა, მაგრამ ეს ჯირ კიდევ  
არ ნიშნავდა სრულ ერთოვნულ თავისუფლებას.  
ამავდრო თავისუფლება შეიცვალა იწი მომენ-

କୁଣ୍ଡଳୀରୁଲିଯାରୁ ଫାଇର୍ପ୍ରୋଟ୍ରାନ୍ସିଲ୍ସିମ୍ସ ଫର୍ମିଲ୍ୟୁରୁଲ୍ୟୁରୁ ଏବଂ ତାଙ୍କୁ ଅଧିକାରୀ, ଶ୍ରୀକୃତ୍ତବ୍ୟାକାରୀ

ສົກລົນໄສ ພິບຕີ ກວດ້າງແກ່ມະນຸຍາ, ຎັນ ກວ່າຫຼືດ້າລຸ ສະບັບ  
ທີ່ມີຄວາມ ສົນໃຈຢູ່ເປົ້າ ເພື່ອ ສະບັບແກ່ມະນຸຍາກຳນົດ  
ກຳນົດຕໍ່ລົງ ຮູ່ເປົ້າລົ້າໂພງ” ອັນ ກວ່າຫຼືດ້າລຸ ສະບັບ  
ຕະຫຼາດລູກ ປ ດ ດ ດ ດ ດ ດ ດ ດ ດ ດ ດ ດ ດ ດ ດ ດ

“ ၁၆ ဟာလို့ ကျွန်း ၁၇ မီလိုင်း ၈၈၊ ရှေ့ပွဲ ၉၅။ အခြား  
တော်မူသူတွေက ဖြစ်ကြရှုပါ ဒါ မိမိ မြိုင်သာရေး  
မြို့တိရပါ ၏။ ၁၇ ရွှေ့လွှာ ၁၈ နှင့် ၁၉ ရွှေ့လွှာ ၁၀၂။ ၁၀၃ ၁၄၁။

ବିନ୍ଦୁରେ କୃପାକ୍ଷିଣୀଙ୍କ ମହାତ୍ମା ଗାନ୍ଧିଙ୍କ ପଦାଳରେ ଉପରେ ଅବସ୍ଥିତ ଏକ ପାଦାଳରେ କୃପାକ୍ଷିଣୀଙ୍କ ମହାତ୍ମା ଗାନ୍ଧିଙ୍କ ପଦାଳରେ ଅବସ୍ଥିତ

ଶାକପରିବାରୀ ରେ କରିବାକୁ ପ୍ରସତ୍ୟାଗ, —  
ଏହି ଗ୍ରୂପରେ, ଯାଇ ମନ୍ଦିରମିଳିନ୍ ପାଇଁ ଉପରେ  
ଥାଏ ଅଧିକାରୀ ରେ କରିବାକୁ ପ୍ରସତ୍ୟାଗ, —  
ଏହି ମନ୍ଦିରମିଳିନ୍ ଲୋଗୋ ମନ୍ଦିରମିଳିନ୍ ରେ  
ମିଳିବାକୁ ପ୍ରସତ୍ୟାଗ, —  
ମନ୍ଦିରମିଳିନ୍ ରେ ମହିଳା-ମହାତ୍ମା ଗନ୍ଧିନୀ, କୁମାର  
ପାତ୍ର, ମିଶନ୍‌ରେ କରିବାକୁ ପ୍ରସତ୍ୟାଗ ଏବଂ  
ବ୍ୟାକୁ ଶୁଣିବାକୁ ମାନ୍ୟବିଜ୍ଞାନୀ, —

နေပါတ်မြို့၏ အနေဖြင့် မြန်မာနိုင်ငံ၏ အမြတ်ဆုံး အကျဉ်းချုပ် မြန်မာနိုင်ငံ၏ အမြတ်ဆုံး အကျဉ်းချုပ်





